

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of **Swamp-Root** is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Beförderung einer Seemine.

Ueber die Beförderung einer Seemine berichtet der Kapitän Blambed vom Dampfer „Amoy“. Es war, so vermeldet der Kapitän, während einer Reise von Schanghai, China, nach Ruitshwang bei gutem Wetter und ruhiger See, als wir eine schwimmende Mine sichteten, die ich anfeuern ließ, in etwa 160 Yards Abstand voraus, hielt und vom Bug aus durch Windeffektoren zum Sinken oder zum Auffliegen zu bringen gedachte. Fahrgäste waren in Dedung und Rettungsboote klar zum Manövern. Nachdem ich etwa zehn Treffer auf die barmlos erscheinende rote Boje abgefeuert hatte und die Hoffnung auf ein großes Ereignis schon im Schwinden war, schlug die vernichtende Kugel durch. Ein Witz, ein Kanonendonner, ein schreckliches, geradezu unheimliches Getöse und Zittern durch's ganze Schiff, sowie eine maßlose Wasserflut, mit allerlei dunklen Stoffen vermischt, verführte den Tod des gefährlichen Geschosses. Durch das Auffliegen der Mine fiel der Brückenturm in's Gebühre, die Fenster in der Offiziersmesse wurden zertrümmert, Bilder stießen von den Wänden, alle Lampen im Maschinenraum erloschen, und die meisten Beobachter hielten mit einem blaffen Gesicht in Dedung. Trotz einer Wassertiefe von über 100 Fuß war die See vom Grunde auf wie tosend und die Oberfläche in einem Durchmesser von 200 Yards in Wallung. Wir begegneten im Verlaufe der Reise noch fünf Seeminen, von denen ich eine anfeuern ließ, jedoch erfolglos. Sämtliche Minen waren japanische, die nicht eher aufzulegen, bis eine Kugel durch die ziemlich starke Boje schlug und Wasser eindringt, während russische Minen schon platzten, sobald eine Tube abgeschossen ist, die bei ersten nicht vorhanden ist.

Sind Sie verlobt?

Verlobte sollten eingebend sein, daß nach der Hochzeit viel Jam und Streit vermeiden werden kann, indem sie mittelst Electric Witters ihre Verlobung gut im Stand halten. E. A. Brown von Bennettsville, S. C., sagt: „Zahrelang litt meine Frau unglücklich infolge von Verdauungslosigkeit, die noch durch eine träge Leber erhöht wurde, bis sie alle ihre Kräfte und Stärke verlor und nur noch ein Schatten ihres früheren Selbst war. Dann verlobte sie Electric Witters, welcher ihr sofort half und sie zu guter Letzt wieder ganz gesund machte. Jetzt ist sie wohl und munter.“ Apotheker A. W. Dughey verkauft und garantiert ihn zu 50c die Flasche.

Neuentdecktes Riff.

Ein in die Karten noch nicht eingetragenes Riff ist im Hafen von Newport, R. J., in der Nähe von Fort Adams, gefunden worden. Es befindet sich an der Stelle, an welcher vor Kurzem beim Einlaufen in den Hafen die John Jacob Astor gehörige Dampfschiff „Nourmahal“ aufstieg. Die Untersuchung von Seiten der Regierung erfolgte auf die Versicherung des Kapitän's Ricketts von der „Nourmahal“ hin, daß sein Fahrzeug auf ein Riff aufgelaufen sei, welches in die Karten nicht eingetragen ist.

Aufgegeben zu sterben.

B. Spiegel, 1204 N. Virginia St., Evansville, Ind., schreibt: „Ueber fünf Jahre lang wurde ich von Nieren- und Blasenbeschwerden geplagt, welches vielen Schmerzen und Gram verursachte. Ich verlor an Fleisch, was ganz heruntergekommen und vor einem Jahr zurück mußte ich das Arbeiten ganz und gar aufgeben. Ich hatte drei der besten Ärzte, welche mir aber nicht halfen und ich war thätlich aufgegeben worden. Foley's Kidney Cure wurde mir empfohlen und die erste Flasche schaffte mir große Erleichterung und nachdem ich die zweite Flasche genommen, war ich vollständig kurirt.“ Wird verkauft in W. B. Dingman's Stadt-apothek.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher

Neuer Schwindel entdeckt.

Die „Equitable Life Insurance Company“.

Betrügerische Anleihe

Die früheren Direktoren der Gesellschaft haben hohe Summen ihren Freunden zu Privatwecken geliehen.

Vollständig werthlose Sicherheiten.

New York, 19. September. Der Präsident Paul Morton veröffentlichte einen von ihm den Direktoren der „Equitable Life Assurance Company“ erstatteten Bericht, laut dessen dieselben in Verbindung mit gewissen Anleihen, bekannt als die „Turner Anleihe“, der „Mercantile Trust Company“ die Summe von \$218,264 zahlten, und zwar wie die Aktien der Gesellschaft zeigen, ohne Autorität. Die „Turner Anleihe“ fand im Jahre 1894 statt und wurde durch die Western National Bank, die von der „Equitable“ kontrollirt wurde, geleistet. Ein Bankprüfer erhob gegen die Sicherheiten für die Anleihe Einwendung, worauf Henry B. Hyde beschloß, die Anleihe nebst der Sicherheit der „Mercantile Trust Company“ zu übertragen. Zu dieser Zeit betrug die Anleihe ausgerechnet \$661,491. George B. Turner, in dessen Namen die Anleihe aufgenommen wurde, war Sekretär des damaligen Präsidenten der „Mercantile Trust Company“ Louis Fitzgerald, eines nahen Geschäftsgenossen von Henry B. Hyde. Die Anleihe war garantiert von Marcellus Hartley, John E. Seattles, Louis Fitzgerald, R. R. Coles Jr., und H. B. Hyde. Am 21. März 1895 erneuerten dieselben Bürger ihre Garantie, während die Anleihe inzwischen auf \$1,276,478 angewachsen war, welche Erhöhung eine Folge der Versuche war, das Eigentum auszunutzen, für das die Anleihe gegeben worden war. Ein Theil der Sicherheit wurde von John W. Young gegeben und bestand aus Aktien der Salt Lake & Eastern - Eisenbahn und anderen Salt Lake - Aktien. Diese Sicherheiten erweisen sich als ziemlich werthlos. Andere Sicherheiten bestanden aus Kontrakten der „Kentucky Mineral & Timber Company“ und der „Amity Land & Irrigation Company“ von Colorado. Es wurden Versuche gemacht, das Eigentum in Kentucky und Colorado auszunutzen, zu welchen Zwecke große Summen verausgabt wurden. Am 1. Juli 1905 betrug die Kosten für das Eigentum in Kentucky \$619,067 und in Colorado \$2,809,633. Die „Equitable Life Assurance Company“ bezahlte der „Mercantile Trust Company“ am 23. Januar 1900 von diesen Anleihen \$218,264 und am 4. Februar 1904 \$500,000 „Die Aktien der Gesellschaft“, sagt Herr Morton, „weisen durchaus keine Bewilligung für diese Zahlungen nach und die Zahlungseintragungen hinsichtlich derselben sind sehr dunkel.“ Herr Morton sagt dann weiter, daß am 14. Februar 1900 das Executive Comité der „Equitable Life Assurance Company“ eine Resolution angenommen habe, die den Präsidenten autorisire, den persönlichen Bürgen der Turner Anleihe die Versicherungen der Gesellschaft zu ihrem Schutze zu übertragen. Am 14. Februar 1900 gab der Präsident der Gesellschaft Alexander die Erklärung ab, daß diese Anleihen im Interesse der Gesellschaft gemacht worden seien und versicherte der Bürgen, daß die Gesellschaft darauf zählen wolle, daß die ihren Gesellschaften geliehenen Summen mit Zinsen zurückgezahlt würden.

Neue Ausstellung.

In New York soll eine permanente Industrieanstaltung in's Leben gerufen werden.

300-jährige Gedächtnisfeier.

New York, 20. Sept. Für das Jahr 1909 ist die Eröffnung einer permanenten Industrieanstaltung geplant. In dem genannten Jahre werden nämlich 3 Jahrhunderte vergangen sein, seit der Hudsonfluß entdeckt wurde. Um das Unternehmen zu fördern, sind in Manhattan und Peekskill bereits Geschäftsräume eröffnet worden, auch ist am Verland's Point das Vorwerkrecht auf eine geeignete Bodenfläche erworben. Verland's Point liegt am Dinker des Hudson, in der Nähe von Peekskill. Sobald der Gouverneur Higgins aus Europa wieder eingetroffen sein wird, — er wird am 22. September zurückkehren. — wird das Projekt noch mehr greifbare Gestalt annehmen.

Künstlers Ende.

New York, 20. Sept. Der Zirkuskünstler Chas. Edwards, der eine äußerst bewegte Vergangenheit hinter sich und 38 Male im Gefängnis gewesen hat, wurde von einem Pferde erschlagen. Man fand ihn mit zertrümmertem Schädel in einem Stalle. Sein Haupttrid war es gewesen, Stednabeln und Glasplättler zu verschlucken und dadurch Kinder der gruselig zu machen. Edwards hinterläßt eine Witwe und drei Kinder und wird auf dem Aemerkirchhof beerdigt werden.

Auf der Rückfahrt.

Seattle, Wash., 20. Sept. H. W. Denison und sechs andere Mitglieder der japanischen Friedensgesellschaft langten auf der Rückreise nach Japan hier an und gedenken, am Mittwoch an Bord des Dampfers „Datota“ zu gehen.

Großfeuer in Toronto.

Toronto, Ont., 20. Sept. Bei einem Feuer das auf der „Esplanade“ die Brown'sche Getreidemühle zerstörte, kam ein Feuerwehrmann um's Leben und drei andere wurden verletzt. Die Mühle enthielt 10,000 Faß Mehl und 300,000 Bushel Weizen. Der Schaden erreicht die Höhe von \$200,000.

Petroleum theurer.

Pittsburg, Pa., 20. Sept. Sämtliche Preise für rohes Petroleum, die Corie „Raglan“ ausgenommen, sind von der Standard Oil Company schon wieder erhöht worden. Es ist dies die dritte Steigerung binnen zwei Wochen. Bessere Petroleumsorten kosten 3 Cents, billigere 2 Cents pro Gallone mehr als vorher.

Tibet.

Peking, 20. Sept. Das Auswärtige Amt erhielt die Meldung, daß der Dalai Lama, der vor dem Einzuge der Briten in seine Hauptstadt Lhasa nach Agra floh, die Rückreise nach Tibet angetreten habe. Die hiesigen Diplomaten bezweifeln die Richtigkeit der Meldung.

Kesselexplosion.

5 Arbeiter der „United Electric Light and Power Company“ durch dieselbe schwer verletzt.

Einer wahrscheinlich tödtlich.

Wahl der Bundesenatoren.

New York, 20. Sept. In einer Beleuchtungsanlage der United Electric Light and Power Company, Ost 29. Straße, explodirte ein Kessel. 5 Arbeiter sind schwer verletzt, an dem Aufkommen des einen von ihnen wird gezweifelt. Der Kessel, der eine Maschine von 1600 Pferdekraften speiste, zerbrach mit ohrbetäubendem Getöse. Viele in der Nähe beschäftigte Personen wurden durch die Gewalt der Explosion zu Boden geschleudert, unter ihnen der Maschinist Kerr. Prada, ein Kesselheizer, ist durch heißen Dampf schrecklich verbrüht. Als er in der Nähe des Ortes, wo der Kessel gestanden hatte, aufgefunden wurde, war er bewußtlos.

Geheimnißvoll.

Dem Anschein nach treiben Brandstifter in Hafenforts von New York ihr Wesen.

Großer Schaden angerichtet.

Verunglückt.

Ein Chicagoer in Cincinnati von einem fallenden Balken getroffen und schwer verletzt.

Wird wahrscheinlich sterben.

Cincinnati, O., 19. September. A. J. Butterfield von Chicago, ein Angestellter der Baugesellschaft, welche die elektrischen Leitungen in Cincinnati legt, wurde heute wahrscheinlich tödtlich dadurch verletzt, daß ihn ein Balken traf, der von dem 8. Stockwerk des jetzt an Fourth- und Elm Str. im Bau begriffenen Harrison - Gebäudes fiel. Der „Timekeeper“ John McClosky von dem Bau, mit dem Herr Butterfield sprach, als der Balken herabfiel, wurde ebenfalls verletzt, jedoch nicht gefährlich. Der Balken rutschte von dem Gerüste, fiel 10 Fuß von den beiden Männern auf den Boden und dann auf dieselben zu. Butterfield wurde am Kopfe und an der Seite getroffen, wobei er einen Schädelbruch erlitt und außerdem mehrere Rippen brach. Man überführte ihn nach dem städtischen Hospital.

Republikanische Presse.

Vertreter derselben in Delaware halten eine Konferenz ab, um sich auf ein festes Programm zu einigen.

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald

in zwei Theilen
(Der zweite Theil ist das frühere „Sonntagsblatt“)

nebst Acker- und Gartenbau-Zeitung

ist die größte und reichhaltigste Wochenzeitung des Westens. Drei Zeitungen wöchentlich — Staats-Anzeiger und Herald, erster und zweiter Theil je 8 Seiten, Acker- und Gartenbau Zeitung 16 bis 24 Seiten — und kosten nur

\$2.00 pro Jahr.

Unsere neuen Prämienbücher...

Wir haben einen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, die wir allen unseren Abonnenten gratis geben, wenn sie ein Jahr im Voraus bezahlen:

Hier ist eine theilweise Liste der Bücher:

- No. 31: Der Kampf um ein Kind. Roman von Ewald August König.
- No. 32: Aus tiefem Schacht. Roman von Fedor von Zobeltitz.
- No. 33: Gold und Blut. Roman aus Südafrika von D. Elster.
- No. 34: Die Tochter der Heide. Roman von D. Elster.
- No. 35: Das Geheimniß des Holzhändlers. Roman von Max Kreyer.
- No. 36: Die Lüge ihres Lebens. Roman von Alexander Römer.
- No. 37: Die Grundmühle. Kriminalroman von Friedrich Jacobson.
- No. 38: Das Räthsel vom Kap Figner. Novelle von Wilhelm Berger.
- No. 39: Gela, oder: Die Hermannsschlacht. Roman aus Deutschland's Vorzeit von Franz Treller.
- No. 40: Landart. — Dieselbe zeigt auf der einen Seite die neueste Karte Nebraska's, nebst einem alphabetisch geordneten Verzeichniß aller darin liegenden Counties, Städte und Flecken nebst Angabe der Einwohnerzahl. Auf der Reversseite befindet sich eine Karte der Ver. Staaten nebst allen unter amerikanischer Botmäßigkeit stehenden Ländern, wie die Philippinen, Hawaii, Bahama-Inseln, Samoa-Inseln, Alaska, Porto Rico, Cuba u. s. w.
- No. 41: Auswärtige Abonnenten sind gebeten bei den Bestellungen die Nummer anzugeben. Der Ladenpreis der Bücher (sowie auch der Karte) ist 25 Cents. Adressirt: Nebraska Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Nebraska.

Eine gute Taschenuhr umsonst!

Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der aus drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine \$50.00 Uhr, aber es ist ein ganz angenehmer Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine \$50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Jungens sich auf leichte Art eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger und Herald nebst Unterhaltungsbeilage und Acker- und Gartenbau-Zeitung ist das größte, beste und reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trotzdem wir uns eines großen Leserkreises erfreuen, giebt es doch noch manche deutsche Familie in der er sich nicht befindet, welche leicht dazu zu bewegen ist darauf zu abonniren. Also frisch drauf los, schickt uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste aussuchen kann. Der Preis einer Uhr ist \$1.50, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und \$1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur Solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:

Staats-Anzeiger u. Herald, Grand Island, Nebr.

Deutsche Buchhandlung

Alle Zeitschriften im Abonnement:
Gartenlaube, Buch für Alle, Ueber Land und Meer, Zur guten Stunde, Die Woche, Daheim, Univerfium, sowie Zeitschriften des In- u. Auslandes. Alle neuen und neuesten Bücher, Romane, Fachschriften u. auf Bestellung.
J. P. Windolph, Grand Island, Nebr.

Republikanische Presse.

Vertreter derselben in Delaware halten eine Konferenz ab, um sich auf ein festes Programm zu einigen.

Wahl der Bundesenatoren.

Wilmington, Nl., 19. Sept.

Zehn republikanische Zeitungsher-ausgeber von Delaware hielten heute hier eine Zusammenkunft ab, um die republikanische Lage und die Pflicht der republikanischen Presse zu besprechen. Das Ergebnis der Berathung war ein einstimmiger Beschluß, die folgenden Vorschläge zu unterstützen: Unmittelbare Wahl eines Bundesenators. Die Befürwortung einer allgemeinen Primärwahl für die Wiederherstellung einer republikanischen Organisation in der Stadt, dem County und dem Staate und eine frühzeitige Konferenz der beiden republikanischen Organisationen, um dies zu erreichen. Fortsetzung persönlicher Beseidigungen und Unterdrückung faktioneller Beschuldigungen. Voller Kampf gegen Betrügereien und Mißverwaltung der Aemter und Arbeit für ehrliche Wahlen und gute Verwaltung. Das Zusammenwirken der republikanischen Presse gegen den gemeinsamen Feind. Drei republikanische Zeitungen, die Abdis oder die Unionfaktion unterstützen, waren nicht anwesend.

Verunglückt.

Ein Chicagoer in Cincinnati von einem fallenden Balken getroffen und schwer verletzt.

Wird wahrscheinlich sterben.

Bundeshauptstadt.

Washington, D. C., 19. Sept. Der chinesische Gesandte Sir Tschen-tung Liangtschung und der kürzlich ernannte juristische Beirath der Gesandtschaft Wang Tashia trafen heute vor New York in Washington ein.

Washington, D. C., 19. Sept.

Der japanische Gesandte Iatohiro traf heute von New York in Washington ein und stattete dem amtierenden Staatssekretär Adee einen Besuch ab. Er wird in einigen Tagen nach New York zurückkehren und gab seinen ursprünglichen Plan, sofort nach Japan abzureisen, auf. Er wird seinen Urlaub erst antreten, wenn der Baron Komura nach Japan zurückgekehrt ist und den Friedensvertrag überliefert hat.

Panama.

Panama, 19. September. Unbestätigte Berichte trafen hier ein welche besagen, daß der Präsident von Columbia, General Rafael Reyes, sich am 8. September zum Diktator erklärte und die Mitglieder des Oberrechts gefangen setzte. Pöbelhaufen aufgeregt durch diese Handlungsweise griffen den Palast des Präsidenten an und wurden aber durch Truppen, die auf sie feuerten und eine Anzahl der Aufriührer tödteten oder verwundeten, zurückgetrieben. Die Berichte behaupten daß in Antioquia und Santander Revolution ausbrach.

James Mol freigesprochen.

Grand Rapids, Mich., 19. Sept. Nach 27 Stunden während der Berathung sprachen hier die Geschworenen den ehemaligen Alderman James Mol von der Anklage frei, vom früheren Stadtanwalt Lant A. Salsburr \$350 Bestechungsgelder angenommen zu haben. Das Strafverfahren wider Mol stand bereits zum zweiten Male an. Das erste Mal war der frühere Alderman schuldig befunden worden doch billigte ihm der Richter ein anderweitiges Strafverfahren zu.

Selbstmord.

Butte, Mont., 19. Sept. Tobias Ceppano schoß heute auf seine Frau, von der er sich fünfmal getrennt hatte, und schnitt sich dann den Hals von Ohr zu Ohr durch, so daß er in wenigen Augenblicken starb. Die Frau wird wahrscheinlich genesen, da keine Kugel eine lebensgefährliche Wunde herbeigeführt hat.